Jahresbericht des Vorstands

zur Mitgliederversammlung am 02. November 2019



Bundesweites Kompetenzzentrum für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung







Inhaltliche Schwerpunkte

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der blista!

Die Entwicklung und der Ausbau zu einem kooperativen Bildungs-Campus sind in diesem Jahr wieder einen deutlichen Schritt vorangekommen.

Neben den gymnasialen Schulzweigen, den Fachober- und Berufsschulen der Carl-Strehl-Schule, dem Carl-Strehl-Gymnasium für sehende Schülerinnen und Schüler und dem überregionalen Beratungs- und Förderzentrum umfasst der blista-Campus weiterhin die wachsenden Angebote "Montessori Marburg":

- Das Montessori-Kinderhaus Marburg (MKM) für Kinder ab dem Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt,
- die Montessori-Grundschule Marburg (MSM) sowie
- die Montessori-Sekundarstufenschule bis Klasse 10, die in diesem Jahr ihre staatliche Genehmigung erhielt.

Im Juni hat der stellvertretende Vorsitzende Jürgen Nagel in die passive Phase der Altersteilzeit gewechselt. Jürgen Nagel hat in 38 Jahren Berufstätigkeit an der blista dazu beigetragen, dass für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung "Türen geöffnet" wurden. Beim Festakt zu seinem offiziellen Abschied dankte Direktor Claus Duncker für die vielen Verdienste aufs Herzlichste. DBSV-Vizepräsident Hans-Werner Lange überreichte ihm die Ehrenmedaille des DBSV, eine Auszeichnung, die sehenden Menschen zuerkannt wird, die sich in außergewöhnlichem Maße für die Belange von Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung engagiert haben.

Anfang August nahm Patrick Temmesfeld seine Tätigkeit als neuer stellvertretender Vorsitzender der blista auf und arbeitet sich seitdem in sein umfangreiches Aufgabenfeld ein. Er verantwortet die Bereiche der Carl-Strehl-Schulen, das dezentrale Internat, das Zentrum für berufliche Bildung, das Beratungs- und Schulungszentrum und die Öffentlichkeitsarbeit. In enger Abstimmung mit dem Vorstandsvorsitzenden lernt er aktuell die verschiedenen Bereiche der blista kennen.



Eine große Herausforderung geht Herr Patrick Temmesfeld quasi "doppelt" an, in der Durchführung des VBS-Kongresses 2020 hat er die beiden Funktionen 'Vorstandsmitglied der blista' und 'Mitglied des VBS-Bundesvorstandes' inne.

Der vorliegende Jahresbericht informiert über das laufende Geschäftsjahr und seine inhaltlichen Schwerpunkte.

Unser Dank gilt den Freunden und Förderern unserer Arbeit. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung der Aufgaben in Bildung, Rehabilitation und Versorgung mit Literatur.

Mit freundlichen Grüßen



Claus Duncker Vorsitzender

Patrick Temmesfeld Stellv. Vorsitzender



Absolventinnen und Absolventen



Ein Jahrgang voller Talente: Bei sommerlichen Temperaturen und heiterer Stimmung fand die Abschlussfeier der insgesamt 48 Absolventinnen und Absolventen der Carl-Strehl-Schule (CSS) statt.

Folgende Absolventinnen und Absolventen wurden für ihre besonderen Leistungen geehrt: Mara Schlager und Tom Leimbrock für das beste Abitur des gymnasialen Bereichs (Durchschnitt 1,0), Jeanne Benning für den besten Fachoberschulabschluss. Anna-Lena Fischer, Sebastian Hitz und Mara Schlager von der Deutschen Gesellschaft für Chemie (DGCh) für besondere Leistungen und Engagement im Fach Chemie.

Schülerzahlen

Zum Schulstart 2019/20 zählte die blista insgesamt 246 Schülerinnen und Schüler im Gymnasium und im Zentrum für berufliche Bildung (ZBB, ehemals "IT-Ausbildung").

Die Zahl beinhaltet 25 Schülerinnen und Schüler des Carl-Strehl-Gymnasiums (CSG) und 23 IT-Auszubildende. Dabei gab es 54 Neuaufnahmen in die CSS, acht in das ZBB und 13 im CSG. Die beiden neuen 5. Klassen besuchen elf CSS- und neun CSG-Schülerinnen und -Schüler.

In den beruflichen Schulzweigen der Fachoberschulen und den höheren Berufsfachschulen werden 35 junge Menschen beschult. Die geringe Schülerzahl in diesem Bereich bedingt, dass mehrere Kombinationen notwendig sind. So wird wieder in den allgemeinbildenden Fächern der Fachoberschulen gemeinsamer Unterricht erteilt. Die fachrichtungsbezogenen Fächer werden dagegen mit kleinen Gruppen unterrichtet.



Auch in diesem Schuljahr gibt es wieder neue Kooperationen mit den Gymnasien in Marburg. In der Jahrgangsstufe 12 besuchen drei unserer Schülerinnen und Schüler den Musik-LK am Philippinum, in der Jahrgangsstufe 13 drei den PoWi-LK an der Martin-Luther-Schule und zwei den Latein-GK an der Elisabethschule. Vom Philippinum werden Schülerinnen und Schüler am Deutsch-LK und am Französisch-GK an der CSS teilnehmen. Darüber hinaus gibt es wieder einen kooperierenden Kurs Rudern/Judo mit der Steinmühle. Zwei Schülerinnen der Jahrgangsstufe 12 und voraussichtlich eine Schülerin der Jahrgangsstufe 11 werden am Russisch-GK an der Martin-Luther-Schule teilnehmen.

Für gemeinsame Freizeitaktivitäten gibt es in diesem Schuljahr elf allgemeine Arbeitsgruppen, die sich regelmäßig treffen: die Band-AG, den Chor, die AG Klick-Sonar, das "Offene inklusive Malatelier", die Schach-AG, Selbstbehauptung für Mädchen, die Theatergruppen "LICHTblick" und Theater "Nachtsicht" sowie die Tischball AG, weiterhin die Ton- und Speckstein-Werkstatt, die Ton- und Veranstaltungstechnik-AG und die Video-AG.

Hinzu kommen folgende zwölf Sport-AGs: Ballspiele für blinde Schülerinnen und Schüler, Blindenfußball - Training der Bundesligamannschaft, Fußball für sehbehinderte Schülerinnen und Schüler, Hugby, Klettern für die Klassen 5 – 7 und Klasse 8, eine AG Krafttraining für die Jahrgangsstufen 6 – 8 und eine AG Krafttraining ab Jahrgangsstufe 9 sowie die AGs Reiten, Rudern und Tischball. Außerdem gibt es Seminare, die in Kooperation angeboten werden: Mit dem DBSV-Jugendclub bietet die blista beispielsweise im November das Jugendseminar "Pen and Paper Rollenspiel" an.

Im dezentralen Internat sind zu Beginn des neuen Schuljahres insgesamt 196 Plätze belegt, die sich wie folgt aufteilen: 134 Schülerinnen und Schüler der Carl-Strehl-Schule und drei Teilnehmende der Blindentechnischen Grundrehabilitation (BtG) in Minderjährigen-Wohngruppen (MWG), 49 Schülerinnen und Schüler der Carl-Strehl-Schule in Selbstständigen-Wohngruppen (SWG) sowie acht Azubis und zwei Umschüler aus dem ZBB. Dabei wird das Angebot der zwei inklusiv belegten SWGn im Pilgrimstein fortgeführt.

Nachdem der pädagogische Tag des Internates 2018 zum Thema "Partizipation" stattfand, entwickelt nun eine Projektgruppe ein Partizipationskonzept für Schülerinnen und Schüler im Internat inklusive einem Beschwerdemanagement. Vertretende des Internatsrates werden an der Entwicklung beteiligt.

Das Überregionale Beratungs- und Förderzentrum (ÜBFZ) betreute ungefähr gleichbleibend auch in diesem Schuljahr rund 70 Schülerinnen und Schüler und ist weiterhin im Förderschwerpunkt Sehen für die Landkreise Marburg-Biedenkopf und Lahn-Dill sowie den nördlichen Teil des Landkreises Gießen zuständig.



Montessori Marburg



Die Montessori-Grundschule Marburg (MSM) ist nun auf rund 60 Schüler und Schülerinnen angewachsen, die jahrgangsübergreifend in vier Lerngruppen unterrichtet werden. Der Einschulungsgottesdienst in der nahe gelegenen St. Michaelskapelle ("Michelchen") war mit ca. 120 Personen sehr gut besucht, ebenso die Einschulungsveranstaltung in der Aula auf dem blista-Campus mit fast 200 Personen.

Erstmals wurde ein vollblinder Schüler in die MSM aufgenommen. In enger Zusammenarbeit mit unseren Kolleginnen und Kollegen aus dem ÜBFZ und dem Medienzentrum wird das Konzept zur Adaption von Montessori-Lernmaterial weiter ausgearbeitet.

Mehr als zwei Jahre hatten wir an der Ausgestaltung unseres pädagogischen

Konzeptes einer zukunftsorientierten Sekundarstufe gearbeitet. Mit dem Schreiben des Staatlichen Schulamtes vom 4. Februar 2019 wurde der blista die Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer schulformübergreifenden (integrierten) Gesamtschule erteilt.

Dies heißt, dass jetzt Schülerinnen und Schüler aller Schulformen im Sinne der Montessori-Pädagogik nicht mehr nur bis zur Klasse 6, sondern jetzt bis zur Klasse 10 gemeinsam gefördert und unterrichtet werden können. Unsere "Pionier-Klasse" ist die jetzige Klasse 5. Diese wird als erster breiter Jahrgang die neue Sekundarschule durchlaufen.

Auch das Montessori-Kinderhaus Marburg (MKM) wächst. Zusätzlich zum Standort Friedrichstraße 11 konnte nach Umbau und Renovierung im Februar d. J. zunächst eine zweite Nest-Gruppe (U3) und im August eine erste Kindergartengruppe (Ü3) in der Wilhelm-Roser-Str. 4 eröffnet werden. Eine zweite Ü3-Gruppe soll Anfang 2020 hinzukommen. Die Stadt Marburg unterstützt die Entwicklung und Umsetzung dieses neuen Angebotes aktiv. Durch die unmittelbare Nachbarschaft des MKM in der Wilhelm-Roser-Straße zu den Gebäuden Am Schlag 2-12 erweitern sich damit die Angebote auf dem blista-Campus für alle. So nutzt man auch die neuen Spiel- und Erlebnisangebote im Waldspielplatz "Monte Silva" und den "Barfußpfad" nun gemeinsam.



Elternberatung

Die Anlaufstelle für Eltern von blinden und sehbehinderten Kindern, die **Elternberatung** der blista, erweist sich als wichtiger Erstkontakt - auch für interessierte Eltern der Montessori-Grundschule. Die Eltern schätzen die begleitende Beratung bei der gemeinsamen Entscheidungsfindung.

Interdisziplinäre Frühförderstelle

Die Anzahl der von der blista-Frühförderstelle betreuten Familien mit Kindern mit Blindheit oder Sehbehinderung liegt zum Beginn des neuen Schuljahres bei 75. Aufgrund der seit einigen Jahren gestiegenen Kinderzahlen und der anhaltend hohen Nachfrage haben wir uns entschieden, das Personalkontingent für die pädagogische Frühförderung auf bis zu fünf unbefristete Stellen aufzustocken. Bei einem für eine bedarfsgerechte Versorgung angenommenen Betreuungsschlüssel von 1:15 bis 1:16 können damit insgesamt 80 Kinder gefördert werden. Aufgrund der Teilzeitstellen der meisten Kolleginnen werden wir künftig acht Kolleginnen in der Frühförderung haben.

Blindentechnische Grundrehabilitation (BtG) und V-Kurs

Entsprechend dem Schnitt der vergangenen Jahre nehmen ab August 2019 zehn Rehabilitandinnen und Rehabilitanden der BtG teil, davon sechs mit BtG-Wohnangebot und vier Teilnehmerinnen, die im Internat wohnen werden. Darüber hinaus stehen zwölf weitere Interessenten auf der Warteliste. Da alle Apartments belegt sind, wird derzeit geprüft, ob weiterer Wohnraum genutzt werden kann und ausreichende Personalkapazitäten im Schulungsbereich zur Verfügung stehen, um sie kurzfristig aufnehmen zu können.

Staatlich anerkannte Fachschule für Fachkräfte der Blinden- und Sehbehindertenrehabilitation



Die sechs Studierenden der blista-Fachschule haben am 30.06.2019 ihre Weiterbildung zur "Staatlich geprüften Fachkraft der Blindenund Sehbehindertenrehabilitation" erfolgreich beendet. Alle Absolventinnen bzw. Absolventen hatten bereits vor Abschluss der Weiterbildung einen Arbeitsvertrag und werden nun ihre Tätigkeit in ihrem neuen Beruf an



Einrichtungen in Hannover, Frankfurt, Unterschleißheim, Nürnberg, Heidenheim und an der blista aufnehmen. Für den im Februar 2020 beginnenden **Vollzeit-Kurs** liegen bereits mehr Bewerbungen vor, als Plätze vorhanden sind (max. 12).

Zugleich erhielt auch die neue einjährige Weiterbildung für Fachkräfte der Blinden- und Sehbehindertenrehabilitation im Herbst ihre staatliche Anerkennung. Unter dem Dach der Fachschule besteht nun zusätzlich die Möglichkeit, die staatlich anerkannte Weiterbildung mit nur einem Aufgabenschwerpunkt - LPF oder O&M - zu absolvieren.

Die staatliche Anerkennung der neu konzipierten, einjährigen Weiterbildung ist sehr erfreulich, denn bundesweit ist die Nachfrage groß und der Fachkräftemangel in diesem Bereich spiegelt sich bereits sehr deutlich. So wie in der berufsbegleitenden Weiterbildung besteht auch in dem neuen Weiterbildungsangebot die Option, die eigene Unterrichtspraxis in O&M oder LPF als Lehrpraktikum außerhalb der Weiterbildungsstätte, z.B. in der jeweils eigenen Einrichtung zu absolvieren, wenn die Rahmenbedingungen dafür erfüllt sind. Das Zeitfenster dafür sind die letzten vier Monate der Weiterbildung. In dieser Phase finden im Rhythmus von vier bis fünf Wochen zwei- bis dreitägige Seminare zum fachlichen Austausch in der Fachschule statt. Eine Nachqualifikation in dem noch nicht absolvierten Schwerpunktbereich ist in einem der Folgekurse möglich.

Der zweite Durchgang der **berufsbegleitenden Weiterbildung LPF** startete am 19.08.2019 mit zwölf Teilnehmenden (davon neun aus Deutschland, eine aus Österreich und zwei aus der Schweiz) und dem ersten dreiwöchigen Modul (insgesamt fünf Module bzw. zehn Wochen bis Ende Oktober 2020).

Im Oktober 2019 ist zusammen mit der Elternvereinigung BEBSK ein zweitägiges Elternseminar unter dem Titel "Selbstständig unterwegs - Förderung der Orientierung und Mobilität blinder und sehbehinderter Kinder" geplant. Mit 24 angemeldeten Teilnehmenden ist auch hier die Nachfrage größer als das ursprünglich konzipierte Angebot.

Angebote für Ausbildung, Beruf und Karriere

Die IT-Ausbildung "firmiert" nun unter dem neuen Namen "Zentrum für berufliche Bildung", um der Erweiterung des Portfolios in den kaufmännischen Bereich gerecht zu werden.

IT-Ausbildungen und IT-Umschulungen

Die Abschlussprüfungen der **IT-Auszubildenden und der IT-Umzuschulenden** fanden im Mai und Juni des Jahres 2019 statt. Sechs Teilnehmende konnten alle Prüfungsteile mit Erfolg absolvieren. Vor allem die Fachinformatiker haben in den



Projektprüfungen hervorragende Ergebnisse erzielt. Mit einer Ausnahme lagen die Bewertungen der Prüfungskommission zwischen 85 und 100 von 100 Punkten.

Arbeitserprobung PROStart

Das neue Angebot der Arbeitserprobung PROStart wurde im März erfolgreich aufgelegt. Damit konnten wir unser Angebot einer förderbaren Arbeitserprobung für die informationstechnischen und kaufmännischen Berufe erstmalig realisieren. Die Teilnehmenden absolvierten das einwöchige Assessment, zu dessen Inhalten erste Erfahrungen in der Programmierung, der Aufbau von IT-Basiswissen, Unterricht im kaufmännischen Themenbereich, die Motivationsschreiben der Teilnehmenden, objektive Testverfahren (BIT II, WAIS) und detailreiche Informationen über typische Berufsbilder, Anforderungen der Arbeitgeber und die Situation auf dem Arbeitsmarkt gehören. Bis zum Herbst konnten 16 Interessierte über die Anforderungen kaufmännischer und informationstechnischer Ausbildungen und Umschulungen informiert werden. Zugleich hatten sie die Gelegenheit, sich in den Berufsfeldern intensiv zu erproben.

Neues Ausbildungsangebot zum/zur Kaufmann/-frau im E-Commerce

Mit dem Ausbildungsjahr 2019/2020 bietet das ZBB für Menschen mit Blindheit oder Sehbehinderung neben den IT-Ausbildungen auch die bundesweit neu entwickelte kaufmännisch orientierte Ausbildung zum/zur Kaufmann/frau im E-Commerce an. Obwohl der Start des neuen Ausbildungsgangs bundesweit äußerst erfolgreich verlief, zeigt die vom ZBB angesprochene Zielgruppe der Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung bislang noch sehr zurückhaltendes Interesse. Der Start der Ausbildung im ZBB wird daher erst im Ausbildungsjahr 2020/2021 stattfinden.

PROJob - Modulare Aktivierungsmaßnahme für arbeitsuchende Personen mit Blindheit oder Sehbehinderung



Die auf der Basis der mehrjährigen Erfahrungen der blista-Projektlinie "Inklusion und Innovation" entwickelte Maßnahme "PROJob" wurde vom regionalen Einkaufs-zentrum Südwest der Agentur für Arbeit als



Weiterbildungsangebot anerkannt und in den Katalog aufgenommen. Im Juni 2019 konnte PROJob am Standort blista Frankfurt mit insgesamt fünf Teilnehmenden gestartet werden. Die Förderung der sechsmonatigen Maßnahme wird von den Agenturen für Arbeit und von der Deutschen Rentenversicherung übernommen. Weitere Interessentinnen und Interessenten haben bereits ihre Teilnahme angekündigt.

Im Marburger Beratungs- und Schulungszentrum (BSZ) wurde mit der Realisierung des Angebots im September 2019 begonnen. Das ehemalige Reha-Beratungszentrum "firmiert" seit Ende vergangenen Jahres unter dem Namen "Beratungs- und Schulungszentrum", um den Kernangeboten des Zentrums gerecht zu werden und gleichzeitig die verstärkte Hinwendung zu arbeitsmarktorientierten Angeboten widerzuspiegeln.

Projekt Aktila-BS und Coaching

An der Umsetzung des **Projekts**"Aktivierung von langzeitarbeitslosen
Manschan mit Blindhait und Sahbahin



Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung (Aktila-BS)" wird weiterhin intensiv gearbeitet.

Im Rahmen des fünften Arbeitspaketes wurden im März vergangenen Jahres 14 Teilnehmende durch den Projektpartner blista aufgenommen und durch die Job-Coaches regelmäßig unterstützt. Fünf der Teilnehmenden konnten bislang erfolgreich in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden.

Die wissenschaftliche Begleitevaluation ergab, dass die befragten Teilnehmenden der blista sich beinahe durchgängig sehr zufrieden mit der Unterstützung durch Aktila zeigten. Besonders die Unterstützung bei der Praktikums- bzw. Jobakquise, die angebotenen Schulungsmodule und v.a. das Jobcoaching durch die Kolleginnen und Kollegen des BSZ wurden insgesamt sehr positiv beschrieben.

Das Arbeitspaket 6 steht unter Federführung des BSZ und verfolgt das Ziel, einen virtuellen "Werkzeugkasten" für Leistungsträger mit Materialien, Medien, Methoden und Verfahrensvorschlägen zu erstellen. Dieser soll bei der Beratung von Arbeitssuchenden mit Sehbehinderung und Blindheit unterstützen. Mitte September wurde er in einem Workshop den Beraterinnen und Beratern der kooperierenden Kostenträger vorgestellt und zum Probelauf freigeschaltet.

Angebote für Beschäftigte und Führungskräfte zur Konsolidierung der Beschäftigung bzw. Unterstützung des beruflichen Aufstiegs werden im BSZ erfolgreich realisiert und auf den Personenkreis der Arbeitsuchenden erweitert. Eine Image- und Outfit-Beratung für Personen mit Blindheit und Sehbehinderung wird sowohl im Kontext des Projekts Aktila-BS als auch im individuellen Training



von beschäftigten Personen realisiert. Das Personal Coaching für Führungskräfte wird im Rahmen von gruppenbezogenen Workshops des DVBS durchgeführt. Darüber hinaus wurden bislang fünf individuelle Trainings realisiert.

Die seit Juni 2018 über die Datenbank des Projekts iBoB abrufbaren beruflichen Weiterbildungsangebote der blista werden zurzeit in erster Linie im Projekt Aktila-BS umgesetzt. Die hier gesammelten Erfahrungen können bei der Verbesserung der Angebote eingesetzt werden. Anfragen für Weiterbildungen Berufstätiger liegen vor. Sie reichen von der Image- und Outfitberatung bis zu informationstechnischen Spezialthemen. Die neu eingeführten Angebote sind erfolgreich gestartet.

Seniorenberatung

Nachdem das Seniorenangebot mit dem SEHmobil im vergangenen Jahr mit dem ersten Platz beim Hessischen Demografie-Preis ausgezeichnet worden war, hatten wir im Januar ein Gespräch im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HMSI). Im Ergebnis wurden zwei Verabredungen getroffen. Schritt eins besteht aus einem "kleinen" Projekt, das noch in 2019 (15.05. bis 31.12.2019) durchgeführt und abgeschlossen werden soll. Gegenstand ist das Thema "Hör-Sehbehinderung im Alter - im Dialog mit Senioren". In einem zweiten Schritt soll in einem länger angelegten Projekt (Start 2020, Dauer 3-5 Jahre) das Thema der Implementierung der mobilen Seniorenberatung in eine Regelfinanzierung der Schwerpunkt sein. Die zuständigen Mitarbeiter des HMSI arbeiten aktuell an einer belastbaren Finanzierungsgrundlage für dieses Projekt.

Darüber hinaus hat der hessische Staatsminister Wintermeyer die "Mobile Seniorenberatung" für den Deutschen Engagementpreis 2019 nominiert. Die Vergabe steht noch aus, insofern auch die Berücksichtigung des blista-Angebotes. Unabhängig davon wurde der Antrag auf eine Förderung durch die Stadt Marburg erneuert.

blista-Hilfsmittel-Shop

Der blista-Shop zog im Sommer vom blista-Campus in die Räumlichkeiten des Ressorts "Teilhabe und berufliche Bildung" um. Seit dem 22. August 2019 erwartet alle Interessierten die weiterhin persönliche und erstklassige Beratung in zentraler Lage an unserem Standort Biegenstraße 22, 35037 Marburg. Dabei arbeitet man im Hilfsmittelbereich weiterhin eng mit der Deutsche Hilfsmittelvertrieb gGmbH (DHV) zusammen.



Der mediale Bereich

Neue, barrierefreie Studiotechnik

Der Umzug der Hörbücherei in das Verwaltungsgebäude Am Schlag 8 fand im September statt. Zuvor waren die neuen Studios geliefert und daraufhin auch die neue Studiotechnik installiert worden.

Wir verfügen nun über eine barrierefreie Studiotechnik, die von Aktion Mensch gefördert wurde. Dies ermöglicht es uns, auch in diesem Bereich Kolleginnen und Kollegen mit einer Seheinschränkung zu beschäftigen und auch Praktika oder AGs für die Schülerinnen und Schüler auf dem blista-Campus anzubieten.

Die Geschäftsstelle von MediBuS zog gleichzeitig in das Erdgeschoss des Verwaltungsgebäudes Am Schlag 8 ein.

Barrierefreiheit in Museen

Für das Deutsche Historische Museum in Berlin, das Wilhelm-Hack-Museum in Ludwigshafen und den Kulturspeicher Würzburg wurden verschiedene Kunstwerke zugänglich gemacht bzw. Konzepte entwickelt. Von der "Gedenkstätte Wannsee" wurden wir mit der Herstellung eines Außenmodells betraut. Außerdem wird zurzeit gemeinsam ein Gesamtkonzept inklusive diverser Raumpläne erarbeitet. Beratend sind wir weiterhin u. a. beim "Vulkaneum" in Schotten, der Universitätsbibliothek in Gießen und verschiedenen Bauvorhaben in Marburg tätig.

Wahlschablonen, Visitenkarten und barrierefreie Dokumente

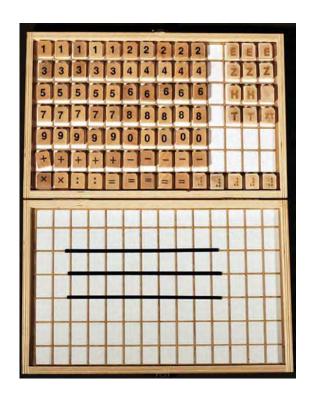
Für die Europawahlen wurden im Auftrag des DBSV 15.900 Wahlschablonen für die Bundesländer Bayern, Berlin, Bremen, Hessen, Saarland, Sachsen und Sachsen-Anhalt produziert. Weiterhin haben wir erstmals Wahlschablonen für die Landtagswahl in Sachsen erstellt. Man hat sich für uns entschieden, da unsere Qualität laut Aussage des sächsischen Blinden- und Sehbehindertenverbands im Vergleich zum bisherigen Lieferanten überzeugt hat. Auch zu der Landratswahl im Landkreis Marburg-Biedenkopf wurden von uns Wahlschablonen und Info-CDs geliefert.

Der Bereich "Barrierefreie IT" entwickelt sich sowohl bezüglich Schulungsanfragen als auch der Testung und Barrierefreimachung von Dokumenten sehr positiv. Im Bereich "Kompetenzzentrum für barrierefreie Information und Kommunikation" konnten wir die dringend benötigte personelle Verstärkung erreichen.

Ab sofort liefern wir gemeinsam mit einem Partner auch Visitenkarten mit aufgedruckten Braillepunkten mit sehr guter Qualität.



Weitere multimediale Lernpakete für den inklusiven Unterricht (MuLI)



Mit dem "Magnetkasten für den Mathematikunterricht" haben Schülerinnen und Schüler mit einer Seheinschränkung jetzt eine Möglichkeit, schriftliche Rechenverfahren eigenständig nachvollziehen und eigene Rechnungen durchführen zu können. Zu den diesjährigen Neuentwicklungen zählen weiterhin das "Orbital-MuLI" und ein MuLI zum Thema "Fließgewässer".

Die Erweiterung der MuLI-Angebote mit Einführungen, Übungsmaterialien sowie Lernstationen für Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit für inklusiven Unterricht wird von der Reinhard Frank-Stiftung gefördert

und von einem Team aus Lehrkräften der Carl-Strehl-Schule und Medienexperten der blista erarbeitet.

Projekte Europa und Bund

Im Rahmen eines 26-monatigen ERASMUS-Projektes unter Federführung des slowenischen Blindenverbandes sind wir seit September am Aufbau einer Hörbücherei in Ljubljana beteiligt. Unsere Aufgabe beinhaltet die Bereitstellung von 6.000 Titeln zum Download und die Beratung zum Katalog.

Aus der Verwaltung

Jahresabschluss 2018

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 wurde geprüft und mit einem uneingeschränkten Testat versehen. Das endgültige Jahresergebnis weist einen Überschuss aus.

Wie im Lagebericht dargestellt, war das Geschäftsjahr 2018 geprägt durch:

 die Genehmigung des Staatlichen Schulamtes zur Gründung einer Montessori Sekundarstufen I - Schule



- die Gründung zweier Montessori-Kinderhäuser
- die Eröffnung des Beratungs- und Schulungszentrums in Frankfurt
- der Entwicklung neuer Angebote

Datenschutz

Die Umsetzung der europaweit gültigen Datenschutzgrundverordnung hat im Laufe der letzten Monate an "Fahrt aufgenommen" und die Sensibilität von persönlichen Daten in allen Bereichen nochmals deutlich erhöht. Neben der Bürokratie, die durch angepasste Formblätter und Einverständniserklärungen entstanden ist, konnten wir aber auch positive Effekte aus diesem Prozess mitnehmen. Bei der Aufarbeitung des Verzeichnisses unserer Verarbeitungstätigkeiten wurden Prozesse aufgedeckt, die wir bei näherer Betrachtung verschlanken oder vereinheitlichen konnten.

Derzeit arbeiten wir an unserem Daten-Löschkonzept, dass sich sowohl mit der Papierakte als auch den elektronischen Dokumenten befasst.

Projekte

Neben den laufenden Instandhaltungen sind für das Kalenderjahr 2019 die folgenden wesentlichen Projekte geplant:

- Fertigstellung des Kinderhauses in der Wilhelm-Roser-Straße 4 inkl. der Außenanlage
- Abbruch der DBH und der damit verbundene Umzug der Sprecherkabinen in die heutige Schülercafeteria Am Schlag 8. Die Schülercafeteria wird dann im Gebäude Am Schlag 4 untergebracht werden.
- Planung eines Schulneubaus am Standort der jetzigen DBH
- Durch die Beteiligung am Hessischen Kommunalinvestitions-Programm (KIP) über den Landkreis Marburg-Biedenkopf können wir als Schulträger für die Carl-Strehl-Schule und die Montessori-Schule eine Fördersumme von rd. 140.000 € erhalten. Vorrangig soll der Zuschuss für die Modernisierung von Klassenräumen Am Schlag 6a sowie die Erweiterung der Klassenräume Am Schlag 4 (Montessori-Schule) verwendet werden.
- Parkplatzerweiterung Biegenstraße 20 1/2 und 22
- Schaffung von Fahrradparkplätzen und einer E-Bike-Ladestation.



Kooperationen



"Para-Leistungssport" an der blista

Nach vielen Jahren der Verhandlungen mit dem Hessischen Kultusministerium ist in diesem Jahr mit der Einrichtung einer Lehrer-Trainer-Stelle für "Para-Leistungssport" an der Carl-Strehl-Schule der blista ein bundesweites Novum gelungen. Das Hessische Kultusministerium ermöglichte in Kooperation mit dem Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband eine Lehrer-Trainer-Stelle zur Förderung der Nachwuchsleistungssportler in den Sportarten Goalball, Blindenfußball und Judo.

Bei der Stelle handelt es sich um eine Stelle des Landesprogramms "Talentsuche-Talentförderung" des HKM. Unterstützt werden die Sportarten Goalball, Judo und Blindenfußball. Die Stelle wurde mit dem Bundestrainer für den Nachwuchsbereich Judo des Deutschen Behindertensportverbands, Markus Zaunbrecher, besetzt (auf dem Foto links).

Vorbereitungen zum VBS-Kongress

Der Verband für Blinden- und Sehbehindertenpädagogik e. V. (VBS) veranstaltet vom 3. bis 7. August 2020 an der blista einen Kongress zum Thema "Leben. Bildung. Partizipation. individuell – spezifisch – flexibel".

Eingeladen sind alle VBS-Mitglieder, blinde und sehbehinderte Menschen und darüber hinaus Interessierte aus dem Feld der Bildung, Erziehung und Rehabilitation bei Blindheit und Sehbehinderung, um diesen Kongress als Plattform zur weiteren Entwicklung inklusiver Lern- und Lebenswelten zu nutzen.



Der Kongress soll der Tradition folgend, Gelegenheit zu wissenschaftlicher Diskussion, fachlichem Diskurs, zum Sammeln neuer Erkenntnisse und Erfahrungen und zu persönlichem Austausch im nationalen und internationalen Rahmen bieten.

Folgende Themenbänder werden den Kongress vom 03. bis 07. August 2020 in Marburg durchziehen:

- Digitalisierung
- Professionalisierung, Qualifizierung, Interdisziplinarität
- Bildung
- Wohnen, Arbeit, Freizeit



Die blista wird keinen eigenen Block zur Darstellung ihrer Angebote wahrnehmen, sondern sich in den entsprechenden Blocks als eigenes Themenband präsentieren. Unser Motto lautet: "blista bewegt". Der DBSV und der DVBS sind eng in die Organisation des Kongresses eingebunden.

Kooperation mit der Philipps-Universität Marburg

Durch diverse Forschungsprojekte und die Durchführung der Fortbildungen ist die **Arbeitsgruppe "Blinden- und Sehbehindertenpädagogik"** am Fachbereich Erziehungswissenschaften der Philipps-Universität Marburgauf acht Personen angewachsen. Es bestehen weiter Kooperationen mit den Fachbereichen Chemie, Sportwissenschaften und Physik.

Der nächste Durchgang des **Masterstudiengangs** "**Blinden- und Sehbehinderten-pädagogik**" beginnt am 26. Oktober mit voraussichtlich acht Teilnehmenden.

Am laufenden **Zertifikatskurs "Grundlagen inklusiver Pädagogik bei Blindheit und Sehbehinderung"** 2018/19 nehmen zehn Personen teil, davon vier aus der blista. Am 28. November startet der neue Durchgang mit 20 Teilnehmenden.

Ein für Teilnehmende aus Luxemburg konzipierter Kurs, an dem neben der Philipps-Universität auch die RES der blista eingebunden ist, startete am 10. September.



Anbahnung von Ausbildungs- und Umschulungskooperationen

Kontakte des Ressorts TBB zum BBW Karben und zum BFW Bad Vilbel zielen darauf ab, eine zukünftige Kooperation in der Ausbildung und Umschulung von Menschen mit Sehbehinderung und Blindheit vorzubereiten. Die Kooperation soll sich auf Ausbildungs- und Umschulungsangebote, die von der blista nicht realisiert werden, beziehen und Leistungen zur behinderungsgerechten Unterstützung der Teilnehmenden an den Angeboten der Einrichtungen umfassen. Die Förderung soll durch die Bedarfsträger erfolgen.

Besondere Ereignisse und Auszeichnungen

Montessori-Kinderhaus beim blista-Sommerfest eröffnet



Den Auftakt zum Sommerfest auf dem blista-Campus 2019 machte die offizielle Eröffnung des neuen "Montessori-Kinderhauses Marburg" in der Wilhelm-Roser-Straße durch blista-Direktor Claus Duncker, Stadträtin Kirsten Dinnebier, Kinderhaus-Leiterin Rebekka Asbach und das Architektenbüro Oesterle. Claus

Duncker dankte den Beteiligten für ihre hervorragende Unterstützung: "In rund zwei Jahren ist es gelungen ein "Casa dei bambini" – ein "Haus für Kinder" nach den Grundsätzen Maria Montessoris so zu gestalten, dass es unseren Bildungs-Campus auf vielfältige Weise bereichert und ergänzt." Stadträtin Dinnebier führte in ihrem Grußwort lobend aus: "Das Kinderhaus fügt der Trägervielfalt der Universitätsstadt Marburg noch einen Edelstein hinzu …"

Blindenfußball-Bundesliga: Deutscher Meister 2019

Mit dem Titelgewinn der Sportfreunde Blau-Gelb blista Marburg in Saarbrücken endete die zwölfte Saison der Blindenfußball-Bundesliga. Gegner FC St. Pauli hatte die Hauptrunde als Tabellenerster beendet und war als klarer Favorit ins Finale gegangen. Nach dem 2:2-Stand der regulären Spielzeit fiel die Entscheidung beim





Sechsmeterschießen. Das Team um Trainer Manfred Duensing zeigte Können und Nervenstärke. Für die Sportfreunde BG blista Marburg gelang mit dem abschließenden 2:4 der fünfte Titelgewinn. Sogar die ARD berichtete in der Sportschau.

Marburger Leistungszentrum bei den "European-Para-Youth-Games"



Im finnischen Pajulahti fanden in diesem Jahr die "European-Para-Youth-Games" statt, wo sich insgesamt ca. 25 Delegationen aus ganz Europa begegneten. Für den SG-Judo-Nachwuchsbereich stellte dieses Event die Europameisterschaften dar. Unsere Judoka um Bundestrainer Markus Zaumbrecher kamen erneut als erfolgreichstes Judo-Team Europas zurück.

Goalball: SSG gewinnt Vize-Meisterschaft und Torjägerkronen

Am finalen Spieltag der Goalball Bundesliga ging es für die Goalballer aus Marburg zwar nicht mehr um den Titel, doch Silber und die Auszeichnungen als beste Torjäger für das Herren- und für das Damenteam waren ein großartiger Erfolg für die Mannschaften von Tobias Vestweber und Sascha Schäfer.

blista-E-Bike-Initiative setzt vergnügtes Zeichen für Umwelt und Gesundheit



Mühelos und klimafreundlich durch die Stadt zur blista oder ins schöne Marburger Land radeln: Initiiert von Vorstand und Betriebsrat kommt die blista-E-Bike-Initiative allseits gut an. Seit Jahresbeginn fördert die blista in der Belegschaft den Erwerb eines neuen E-Bikes mit einem monatlichen Zuschuss. Fast 30 der rund 400 blista-Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter nutzen die Chance bereits und sind durchweg begeistert: Kein Marburger Berg ist mehr zu steil, um ihn nicht nahezu mühelos zu meistern – und das will am blista-Campus was heißen …



Festakt zur Verabschiedung des stellv. Vorsitzenden Jürgen Nagel



Nach 38 Jahren Berufstätigkeit an der blista schied Jürgen Nagel im Sommer aus. Beim Festakt zu seiner Verabschiedung berichtete er aus der Anfangszeit: "Es ging darum, mit einem umgebauten Reisebus quer durch Deutschland zu fahren und in Kooperation mit den örtlichen Selbsthilfeverbänden zum Thema Blindheit, Sehbehinderung und Hilfsmitteleinsatz zu informieren …" Zum Abschied überreichte

ihm DBSV-Vizepräsident Hans-Werner Lange die Ehrenmedaille des DBSV, eine Auszeichnung, die sehenden Menschen zuerkannt wird, die sich in außergewöhnlichem Maße für die Belange von Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung engagiert haben. Jürgen Nagel hat dazu beigetragen, dass für Menschen mit

Blindheit und Sehbehinderung "Türen geöffnet" wurden. Er hat die Vernetzung auf nationalen und internationalen Ebenen sowie die Präsenz der Selbsthilfe gestärkt. Er hat sich immer dafür eingesetzt, "Wege zu finden". Im wörtlichen und im übertragenen Sinne.



Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit

Information und Bewusstseinsbildung

Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit und durch persönliches Auftreten von Vertreterinnen und Vertretern der blista bei Fachtagungen, durch Besuche bei Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, auf Kongressen, Messen und vielen weiteren Veranstaltungen wie dem Sehbehindertentag, der SightCity in Frankfurt/Main, dem BSBH-Tag in Hanau und dem Louis Braille Festival in Leipzig wurde auf die Angebote der blista bundesweit aufmerksam gemacht.

Wir freuen uns über die vielfältige Resonanz zu diesen Anlässen und auch in Fernsehen, Hörfunk und Presse in diesem Jahr. Wir durften weiterhin zahlreichen Besuchergruppen aus dem In- und Ausland die blista vorstellen und interessierte Fragen rund um das Leben mit Blindheit und Sehbehinderung beantworten.



Die weiteste Anreise hatten wohl unsere japanischen Besuchergruppen, die sich im Hinblick auf die Paralympics 2020 auf dem Campus über die Möglichkeiten inklusiven Lebens und Lernens sowie barrierefreier Gestaltung informierten. Die meisten der großen und kleinen Besucherinnen und Besucher kamen aus Schulen und Freiwilligendiensten in Hessen. Wir durften im Sommer Winfried Kron,



Referatsleiter im Hessischen Sozialministerium, zuständig für die Umsetzung
der UN-BRK, begrüßen. Er zeigte sich im
Anschluss "hellauf begeistert". Die blista
erhält nun die Chance, während des
"9. Hessischen Tages der Menschen mit
Behinderung" im Hessischen Landtag
einen Workshop anzubieten.
Besonders gefreut hat uns auch der
Besuch des Marburger Oberbürgermeisters a. D., Egon Vaupel. Er hatte es
sich nicht nehmen lassen, Trainer
Manfred Duensing und blista-Direktor

Claus Duncker die neuen tollen "SF BG blista Marburg"-Trikots für das Saisonfinale der Blindenfußball-Bundesliga persönlich vorbeizubringen.

Im YouTube-Kanal der blista: Interview "Das ist doch ganz normal"



Seit dem Schuljahr 2018/19 geht die blista neue Wege. Zum ersten Mal lernen sehende, sehbehinderte und blinde Schülerinnen und Schüler an der blista von Anfang an zusammen. Im Gespräch berichten zwei Kinder über das Leben und Lernen in der inklusiven Klasse und wie sie dabei zu Freunden wurden... Zu den vielen weiteren Angeboten im YouTube-

Kanal der blista zählen eine Langstockberatung, Infos zum Seniorenangebot, Erklärvideos zur Geometrie im Schulunterricht für Kinder mit Sehbeeinträchtigung, der grandiose Spot mit Paralympics-Teilnehmerin Noemi Ristau und viele mehr.

In Dankbarkeit

Wir trauern um unser langjähriges Mitglied, Joe Visse, Vorsitzender des Behindertenbeirats der Stadt Marburg, Leiter der Servicestelle der Philipps-Universität Marburg für Studierende mit Seheinschränkungen, blista-Alumni, ehemaliger Kollege und Freund.